

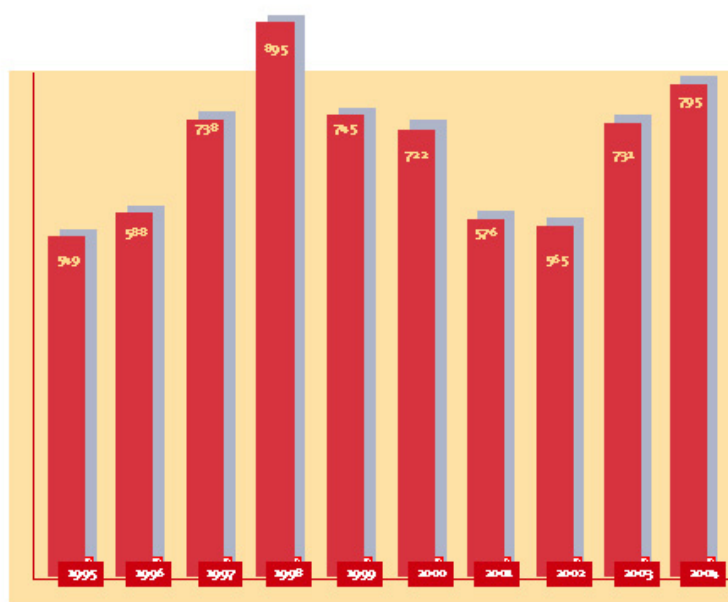


**FINGER WEG!**

## Kindesmissbrauch in Österreich

**Statistiken, Zahlen und Fakten zu sexuellem Kindesmissbrauch, den Tätern, Verjährungsfristen und Rückfallsquoten.**

- In Österreich werden pro Jahr mehr als 10.000 Kinder sexuell missbraucht.
- In 6 % der Fälle ist der Täter dem Opfer fremd.
- In 25 % der Fälle lebt das Kind mit dem Täter unter einem Dach.
- Der Missbrauch dauert im Schnitt 3 bis 11 Jahre, wenn der Täter im Umfeld des Kindes zu finden ist.
- Die Zahl der Anzeigen wegen Kindesmissbrauch schwankt zwischen 600 und 800 pro Jahr. Die Verurteiltenrate liegt zwischen 25 und 30 %.



Anzeigenstatistik: Sexueller Kindesmissbrauch (§§ 206, 207 und seit 2002 § 207 b StGB)



**FINGER WEG!**

- Im Durchschnitt braucht ein Kind 7 Anläufe, bis jemand die Signale aufgreift.
- Jedes Jahr werden 250 Sexualtäter zu einer unbedingten Haftstrafe verurteilt.
- Vor Gericht kann meist nur die Aussage der Kinder herangezogen werden.  
Beweise gibt es nur in ca. 15 % der Fälle.
- Die Verjährungsfristen für Missbrauchsdelikte liegen zwischen 5 und 20 Jahren und beginnen erst mit der Volljährigkeit der Opfer zu laufen. Trotzdem wird jede zweite Anzeige zurückgelegt, weil die Straftaten bereits verjährt sind.
- Mehr als 80 % der drogenabhängigen Mädchen wurden in ihrer Kindheit sexuell missbraucht; Prostituierte zu 70 %.
- 70 bis 80 % der „Borderline-Erkrankten“\* sind Missbrauchsoffer.
- 50 % der Missbrauchstäter waren als Kind selbst Opfer. Umgekehrt ist der Prozentsatz der Opfer, die Täter werden, weit geringer.

#### **Rückfragen und weitere Informationen:**

Vereinigung Österreichischer Kriminalisten

Mag. (FH) Gerhard Brenner

Tel.: 0676/310 56 35, 01/798 13 58

[diekriminalisten@aon.at](mailto:diekriminalisten@aon.at)

[www.kripo-online.at](http://www.kripo-online.at)

*\* Die **Borderline** Persönlichkeitsstörung (BPS) ist eine Persönlichkeitsstörung, die sich durch wechselhafte Stimmungen äußert, durch gestörte zwischenmenschliche Beziehungen, mangelndes Selbstvertrauen und Selbstverletzung. All das zieht oft das persönliche Umfeld in Mitleidenschaft und beeinträchtigt Alltag, langfristige Lebensplanung und das Selbstbild.*